

Freie Hansestadt Bremen



Statistische Berichte

Ausgegeben im Juni 2001
ISSN 1430-4376

B III 1 - j / 00

**Studierende und Studienanfänger
an den Hochschulen des Landes Bremen
im Studienjahr 2000
(SS 2000 und WS 2000/2001)**

Statistisches Landesamt Bremen Postfach 10 13 09 28013 Bremen



Statistische Berichte mit * vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen

Allgemeines

Dieser Bericht enthält Ergebnisse über Studierende und Studienanfänger im Studienjahr 2000 (Sommersemester und nachfolgendes Wintersemester) sowie Zeitreihen.

Ausführliche Angaben über die Entwicklung der Studentenzahlen an den einzelnen Hochschulen und in ausgewählten Studiengängen finden Sie in dem Statistischen Bericht B III 1 - j/95-97 "Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen in den Studienjahren 1995, 1996 und 1997 sowie Zeitreihen ab 1970". Ausgegeben im April 1998, 63 Seiten, 11,20 DM.

Die Ergebnisse der Studentenstatistik beruhen auf Schnellmeldungen der Hochschulverwaltungen. Nachträgliche Immatrikulationen, Studiengangswechsel und Exmatrikulationen von Studierenden sind nicht berücksichtigt. Es werden grundsätzlich nur Studierende mit Haupthörerstatus nachgewiesen; Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie Kontaktstudenten sind in den Angaben nicht enthalten bzw. werden teilweise im Anhang getrennt ausgewiesen.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen im Hochschulbereich ist das Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Statistikänderungsgesetzes (StatÄndG) vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384) und Artikel 7 des 3. Statistikbereinigungsgesetzes (3.StatBerG) vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158).

Ferner wird eine Verordnung über die Verarbeitung von Studentendaten im Hochschulbereich vom 16. Dezember 1992 (Brem. GBl. 1993, S. 17) angewandt.

Hochschulen

Als Hochschulen werden alle nach Landesrecht anerkannten Hochschulen, unabhängig von der Trägerschaft, ausgewiesen. Die Hochschulen dienen der Pflege und der Entwicklung der Wissenschaften und der Künste durch Forschung, Lehre und Studium und bereiten die Studierenden auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung und Auswertung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern.

Hochschularten im Land Bremen:

Universitäten (U) das Studium an den wissenschaftlichen Hochschulen setzt die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife voraus. Die Hochschulzugangsberechtigung (HZB) zum Studium an der Universität Bremen kann außerdem durch das Bestehen einer Zwischenprüfung oder Abschlussprüfung an einer Fachhochschule oder durch Bestehen der Prüfung für die Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis erfolgen.

Kunsthochschulen (KH) sind Hochschulen für bildende Künste, Gestaltung, Musik, Schauspielkunst, Medien, Film und Fernsehen. Die Aufnahmebedingungen sind unterschiedlich; die Aufnahme kann aufgrund von Begabungsnachweisen oder Eignungsprüfungen erfolgen.

Fachhochschulen (FH) umfassen größtenteils die früheren Ingenieurschulen und Höheren Fachschulen/Akademien (diese wurden im Lande Bremen 1970 in Fachhochschulen umgewandelt). Fachhochschulen bieten eine stärker anwendungsbezogene Ausbildung in Studiengängen für Ingenieure und für andere Berufe, vor allem in den Bereichen Sozialwesen, Wirtschaft und Informatik.

Voraussetzung für die Zulassung zum Fachhochschulstudium ist die Fachhochschulreife (z. B. Abschluss der Fachoberschule). Die Regelstudienzeit beträgt je nach Studiengang mindestens 6 Semester, teilweise aber 8 Semester (einschl. Praxis- und Prüfungssemester). Das Studium ist kürzer als an wissenschaftlichen Hochschulen. Der erfolgreiche Abschluss des Fachhochschulstudiums führt zusätzlich zur allgemeinen Hochschulreife.

Verwaltungsfachhochschulen (VerwFH) sind verwaltungsinterne Fachhochschulen, an denen Nachwuchskräfte für den gehobenen nicht-technischen Dienst des Bundes und der Länder ausgebildet werden. Die Zulassung zum Studium richtet sich nach den Bestimmungen des für die jeweilige Laufbahn geltenden Laufbahnrechts. Die Studierenden befinden sich in einem Arbeits-/Dienstverhältnis (Angehörige des öffentlichen Dienstes). Das dreijährige Studium wird mit einer staatlichen Laufbahnprüfung abgeschlossen. Der erfolgreiche Abschluss des Studiums führt zusätzlich zur allgemeinen Hochschulreife.

Studierende

Studierende sind in einem Fachstudium immatrikulierte/eingeschriebene Personen, ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studienkollegiaten. Für die Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen werden die Studierenden nach Hochschulart, Fächergruppe, Geschlecht und Deutschen/Ausländern erfasst.

Studienanfänger/Studienanfängerinnen sind Studierende im ersten Hochschulsemester, die erstmalig an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland eingeschrieben sind (Erstimmatrikulierte), oder Studierende im **ersten Fachsemester** eines bestimmten Studienganges. Die Zahl der Studienanfänger im ersten Fachsemester ist jeweils höher als die Zahl der Erstimmatrikulierten. Neben den Studienanfängern im ersten Hochschulsemester, die in der Regel auch gleichzeitig im ersten Fachsemester eines Studienganges an einer deutschen Hochschule sind, zählen zu dieser Gruppe auch Studierende in einem höheren Hochschulsemester, die nach dem Wechsel des Studiengangs oder nach einer bestandenen Hochschulabschlussprüfung im Berichtsssemester ein neues Studium beginnen.

Studienfach/Studienbereich/Fächergruppe

Nach der Definition der Hochschulstatistik ist ein **Studienfach** die in Prüfungsordnungen festgelegte Bezeichnung für eine wissenschaftliche oder künstlerische Disziplin, in der ein wissenschaftlicher bzw. künstlerischer Abschluss möglich ist.

Für Zwecke der bundeseinheitlichen Studenten- und Prüfungsstatistik wird eine Fächersystematik benutzt, in der sehr spezielle hochschulinterne Studienfächer einer entsprechenden Schlüsselposition zugeordnet werden. Mehrere verwandte Studienfächer sind zu **Studienbereichen** und diese wiederum zu insgesamt neun **Fächergruppen** zusammengefasst.

Studiengang

Als Studiengang wird eine abgeschlossene, in Studien- und Prüfungsordnungen vorgesehene berufsqualifizierende oder berufsbezogene Hochschulausbildung bezeichnet. Für die Statistik wird der Studiengang als Kombination der angestrebten Abschlussprüfungen mit einem oder dem ersten Studienfach erfasst.

Lehramtsstudiengänge

Das grundständige Lehramtsstudium an der Universität Bremen umfasst die Ausbildung in Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften (EGW) und in zwei Fächern, für die die Lehrbefähigung angestrebt wird. Der Lehramtsstudierende kann zwei Unterrichtsfächer/Lernbereiche wählen bzw. ein Unterrichtsfach kombiniert mit einer sonderpädagogischen Fachrichtung (Behindertenpädagogik) oder einer berufsbildenden Fachrichtung. Eine Unterscheidung in Haupt- und Nebenfach gibt es nicht. Die Lehrerausbildung erfolgt nicht für eine bestimmte Schulart, sondern für ein einheitliches Lehramt mit einem schulstufenbezogenen Schwerpunkt (Stufenlehramt für die Primarstufe (Jahrgangsstufen 1-4), die Sekundarstufe I (Jahrgangsstufen 5-10) bzw. die Sekundarstufe II (Jahrgangsstufen 11-13 der gymnasialen Oberstufe oder berufliche Schulen).

Das Studium (Regelstudiendauer 8 Semester) wird mit dem 1. Staatsexamen für das Lehramt an öffentlichen Schulen abgeschlossen. Studierende, die bereits die Erste Staatsprüfung bestanden haben, können im Rahmen der Lehrerweiterbildung zum sog. Erweiterungsstudium (Erwerb der Lehrbefähigung für ein weiteres Unterrichtsfach oder für einen anderen Schulstufenschwerpunkt) zugelassen werden.

In den Lehramtsstudiengängen ist ein Studienplatz mit zwei Studierenden besetzt. In den Tabellen dieser Veröffentlichung sind die Lehramtsstudenten zunächst den von ihnen gewählten Studienfächern (Schulfach/Schulfächer, für das/die eine Lehrbefähigung angestrebt wird) zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet.

Magisterstudiengänge

In dem 8semestrigen geisteswissenschaftlichen Studium mit dem Abschluss Magister/Magistra Artium (M.A.) werden entweder zwei Hauptfächer oder ein Hauptfach und zwei Nebenfächer belegt. In den Tabellen dieser Veröffentlichung sind die Magisterstudenten jeweils unter ihrem 1. Hauptfach nachgewiesen.

Bachelorstudiengänge

In einem Bachelorstudiengang kann ein erster berufsqualifizierender Abschluss Bachelor (B) erworben werden. Die Regelstudienzeit beträgt mindestens 6 und höchstens 8 Semester.

Masterstudiengänge

In einem Masterstudiengang kann ein weiterer berufsqualifizierender Abschluss Master (MA) erworben werden. Diese Studiengänge sind Aufbaustudiengänge, die Regelstudienzeit beträgt mindestens 2 und höchstens 4 Semester.

Gasthörer

Im Gegensatz zu den ordentlichen Studierenden (Haupt- und Nebenhörer) sind Gasthörer nicht voll immatrikuliert. Sie können zu Maßnahmen und Veranstaltungen der Weiterbildung oder jeweils für die Dauer eines Semesters zu einzelnen Lehrveranstaltungen zugelassen werden. Für das "Gasthörerstudium" ist eine Hochschulzugangsberechtigung nicht erforderlich; ein Fachstudium mit Abschlussprüfung ist für Gasthörer nicht möglich. Sie erhalten lediglich eine Teilnahmebescheinigung über die besuchten Veranstaltungen (Gasthörerschein). Angaben über Gasthörer werden in der Hochschulstatistik seit dem Wintersemester 1992/93 erhoben.

Für den Bereich Bildung gibt das Statistische Landesamt Bremen folgende Statistische Berichte heraus:

B I 1,2 - j	Allgemein bildende Schulen	letztes Berichtsjahr 1999
B II 1,2,4 - j	Berufliche Schulen	letztes Berichtsjahr 1999
B II 5,7 - j	Berufliche Bildung	letztes Berichtsjahr 1999
B III 1 - j	Studierende an Hochschulen	Studienjahr 2000 (SS 2000 WS 2000/01)
B III 3 - j	Abschlussprüfungen an Hochschulen	Prüfungsjahre 1993 - 1999

Weitere Informationen zu:

Allgemein bildenden Schulen:

Herr Glinsky Tel: (04 21) 3 61 21 80 uglinsky@statistik.bremen.de

Beruflichen Schulen / Beruflicher Bildung:

Frau Kant Tel: (04 21) 3 61 29 16 fmattern@statistik.bremen.de

Hochschulen:

Herr Göhl Tel: (04 21) 3 61 21 80 uegoel@statistik.bremen.de

Bestellungen richten Sie bitte schriftlich an das Statistische Landesamt Bremen, Postfach 10 13 09, 28013 Bremen.

Telefon: (04 21) 3 61 60 70 Telefax: (04 21) 3 61 43 10 ufischer@statistik.bremen.de

Neue Studiengänge an den Hochschulen im Lande Bremen seit 1982

Studienbeginn	Studiengang	Studienabschluss
Universität Bremen		
WS 1982/1983	Soziologie ¹	Diplom-Soziologe/Soziologin (U)
WS 1983/1984	Produktionstechnik	Diplom-Ingenieur/in (U)
WS 1985/1986	Rechtswissenschaft - zweistufige Juristenausbildung ²	1. juristische Staatsprüfung
WS 1986/1987	Magister-Artium-Studiengänge ³	Magister/Magistra Artium (M.A.)
WS 1986/1987	Berufspädagogik	Diplom-Berufspädagoge/-pädagogin (U)
WS 1986/1987	Behindertenpädagogik	Diplom-Behindertenpädagoge/-pädagogin (U)
WS 1986/1987	Politikwissenschaft	Diplom-Politikwissenschaftler/in (U)
WS 1986/1987	Geographie	Diplom-Geographin (U)
WS 1986/1987	Geologie-Paläontologie	Diplom-Geologe/Geologin (U)
WS 1991/1992	Europäisches und Internationales Recht (Aufbaustudium für Juristen)	Magister/Magistra Legum Europae (LL.M.Eur.)
WS 1992/1993	Geophysik	Diplom-Geophysiker/in (U)
WS 1993/1994	Entwicklungspolitik mit dem Schwerpunkt Nicht-Regierungsorganisationen (ENRO) (interdisziplinäres Aufbaustudium)	Diplom-Entwicklungspolitologe/-politologin (U)
WS 1993/1994	Soziologie ¹	Diplom-Soziologe/Soziologin (U)
WS 1994/1995	Mineralogie	Diplom-Mineraloge/Mineralogin (U)
WS 1994/1995	Pflegewissenschaft	Lehrer/in (LSilbF, grundständig) ⁴
WS 1995/1996	Öffentliche Gesundheit/Gesundheitswissenschaften (Aufbaustudium)	Magister/Magistra Public Health
WS 1995/1996	Erziehungswissenschaft ⁵	Diplom-Pädagoge/Pädagogin (U)
WS 1996/1997	Technomathematik	Diplom-Technomathematiker/in (U)
WS 1997/1998	Wirtschaftsingenieurwesen	Diplom-Wirtschaftsingenieur/in (U)
WS 1999/2000	Medieninformatik	Diplom-Informatiker/in (U)
WS 1999/2000	International Studies in Aquatic and Tropical Ecology	Master-Abschluß ⁶ (U)
WS 2000/2001	Business Studies	Master-Abschluß ⁶ (U)
WS 2000/2001	International Economic Relations	Master-Abschluß ⁶ (U)
WS 2000/2001	Geowissenschaften	Bachelor
Hochschule Bremen (Fachhochschule)		
WS 1984/1985	ES für Finanzwirtschaft und Rechnungswesen (EFA) bzw. ab 1997 unter der Bez. ES für Finanz- und Rechnungswesen und Marketing (EFA)	nach 6 Semestern: Diplom-Betriebswirt/in (FH) ⁸ nach 8 Semestern: Diplom-Kaufmann/-frau (FH) ⁸
SS 1988	Angewandte Weltwirtschaftssprachen (AWS) bzw. ab 1997 unter der Bez. Angewandte Wirtschaftssprachen und internationale Unternehmensführung (AWS) mit der Studienrichtung: Wirtschaft und Sprache des arabischen Raumes Wirtschaft und Sprache Chinas Wirtschaft und Sprache Japans	Diplom-Wirtschaftsarbist/in (FH) Diplom-Wirtschaftssinologe/-sinologin (FH) Diplom-Wirtschaftsjapanologe/-japanologin (FH)
SS 1988	Betriebswirtschaft/Internationales Management (BIM)	Diplom-Kaufmann/-frau (FH) ⁸
WS 1989/1990	Management im Handel (MIH)	Diplom-Kaufmann/-frau (FH)
SS 1991	Technische Informatik (TI)	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1992/1993	IS für Umwelttechnik (ISU)	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1994/1995	Europäisches Elektrotechnikstudium (EES)	Diplom-Ingenieur/in (FH) und B Eng (Hons) ⁸
WS 1996/1997	European Product Engineering and Management (EPEM)	Diplom-Ingenieur/in (FH) und B Eng (Hons) ⁸
WS 1994/1995	IS für Pflegeleitung (Pflegemanagement) (ISP)	Diplom-Pflegewirt/in (FH)
WS 1994/1995	ES für Wirtschaft und Verwaltung (ESWV) ⁷	Diplom-Verwaltungsbetriebswirt/in (FH) ⁷
WS 1995/1996	IS für Mikrosystemtechnik (ISMS)	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1995/1996	IS für Luftfahrtssystemtechnik und -management (ILST)	Diplom-Ingenieur/in (FH) und Air Transport Pilot Licence (ATPL) Verkehrsflugführerlizenz
WS 1996/1997	International Studies of Global Management (ISGM)	Diplom-Kaufmann/-frau (FH)
WS 1997/1998	IS für Fachjournalistik	Diplom-Journalist/in (FH)
WS 1997/1998	IS für Wirtschaftsingenieurwesen (ISWi)	Diplom-Wirtschaftsingenieur/in (FH)
WS 1998/1999	IS Angewandte Freizeitwissenschaft (ISLS)	Diplom-Freizeitpädagog/-pädagogin (FH)
WS 1998/1999	IS Tourismusmanagement (ISTM)	Diplom-Kaufmann/-frau (FH)
WS 1998/1999	IS Volkswirtschaft (ISVW)	Diplom-Volkswirt/in (FH)
WS 1998/1999	Master in Global Management (MGM)	Master-Abschluß ⁸
WS 1999/2000	Master in European Studies	Master-Abschluß ⁸
WS 1999/2000	ES Technische Informatik (ESTI)	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1999/2000	Medieninformatik	Diplom-Informatiker/in (FH)
WS 1999/2000	IS für Technische und Angewandte Biologie (ISTAB)	Diplom-Umweltbiologe/-biologin (FH) bzw. Diplom-Industriebiologe/-biologin (FH)
WS 2000/2001	Master Business Administration	Master-Abschluß ⁸
WS 2000/2001	Intern. Frauen-Studiengang Informatik	Diplom-Informatikerin (FH)
Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule)		
WS 1982/1983	Systemanalyse ⁹	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1982/1983	Lebensmitteltechnologie	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1987/1988	Verfahrenstechnik	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1994/1995	Fertigungstechnik	Diplom-Ingenieur/in (FH)
WS 1995/1996	Betriebswirtschaftslehre	Diplom-Betriebswirt/in (FH)
WS 1995/1996	Transportwesen/Logistik ⁹	Diplom-Wirtschaftsingenieur/in (FH)
WS 1995/1996	Informatik/Wirtschaftsinformatik ⁹	Diplom-Informatiker/in (FH) bzw.
WS 1996/1997	Betriebstechnik ¹⁰	Diplom-Wirtschaftsinformatiker/in (FH)
WS 1999/2000	Process Engineering and Energy Technology	Bachelor-Ingenieur/in (FH)
WS 2000/2001	Medizintechnik	Diplom-Ingenieur/in (FH)

ES = Europäischer Studiengang, IS = Internationaler Studiengang, SS = Sommersemester, WS = Wintersemester.

¹ Die alten - bisher getrennt angebotenen - Diplomstudiengänge Sozialwissenschaft (seit WS 1971/72) und Soziologie (seit WS 1982/83) wurden zum WS 1993/94 zu einem neuen Studiengang Soziologie zusammengeführt, der Elemente beider Vorgängerstudiengänge enthält.

² Im Studiengang für die einstufige Juristenausbildung (seit WS 1971/72) wurden ab WS 1985/86 keine Studienanfänger mehr zugelassen; die einstufige Juristenausbildung ist offiziell zum 31.12.1992 ausgelaufen.

³ Das Studienangebot an Haupt- und Nebenfächern wird laufend ausgebaut.

⁴ 1. Staatsexamen für das Lehramt an öffentlichen Schulen mit dem Schulstufenschwerpunkt Sekundarstufe II - berufliche Schulen (LSilbF).

⁵ Zum WS 1995/96 wurde ein neuer Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft mit den Studienrichtungen Behindertenpädagogik, Schulpädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung eingerichtet. Die bisherigen eigenständigen Diplomstudiengänge Behindertenpädagogik (seit WS 1986/87) und Weiterbildung (seit WS 1978/79) sowie das Aufbaustudium Pädagogik (Diplom) werden geschlossen.

⁶ Neben dem deutschen Diplomgrad erwerben die Absolventen zusätzlich den akademischen Grad der ausländischen Partnerhochschule (z. B. in Großbritannien den Bachelor of European Studies in Finance and Accounting - BA (Hons) oder den Bachelor of Engineering - B Eng (Hons).

⁷ Studiengang in Kooperation mit der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH). Mit dem Studienabschluß kann auch die Laufbahnbefähigung für den gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienst anerkannt werden; für Bremen ist dies sichergestellt.

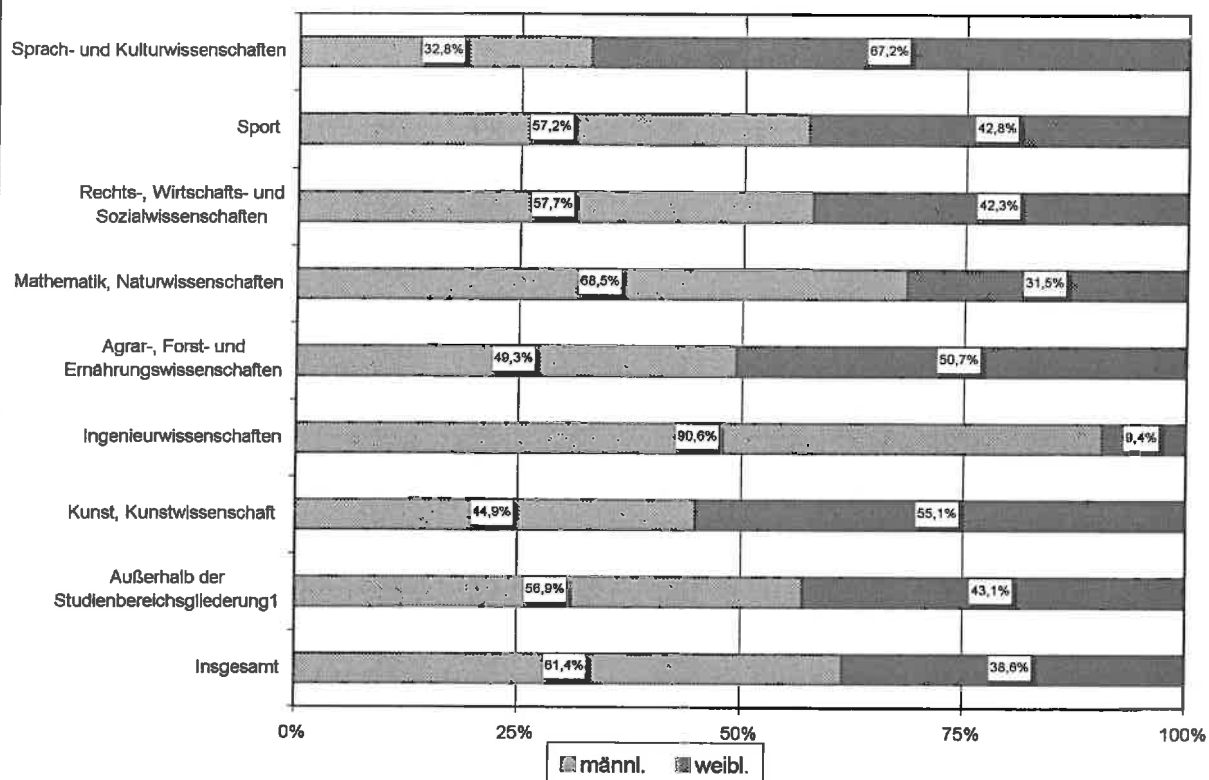
⁸ Bei den zwei neuen 8semestrigen Studiengängen handelt es sich um eine Weiterentwicklung bestehender Studiengänge. In den alten 6semestrigen Studiengängen Transportwesen (seit SS 1976) und Systemanalyse (seit WS 1982/83) werden ab WS 1995/96 keine Studienanfänger mehr zugelassen; diese Studiengänge laufen aus.

⁹ Aufbaustudiengang mit Master-Abschluß

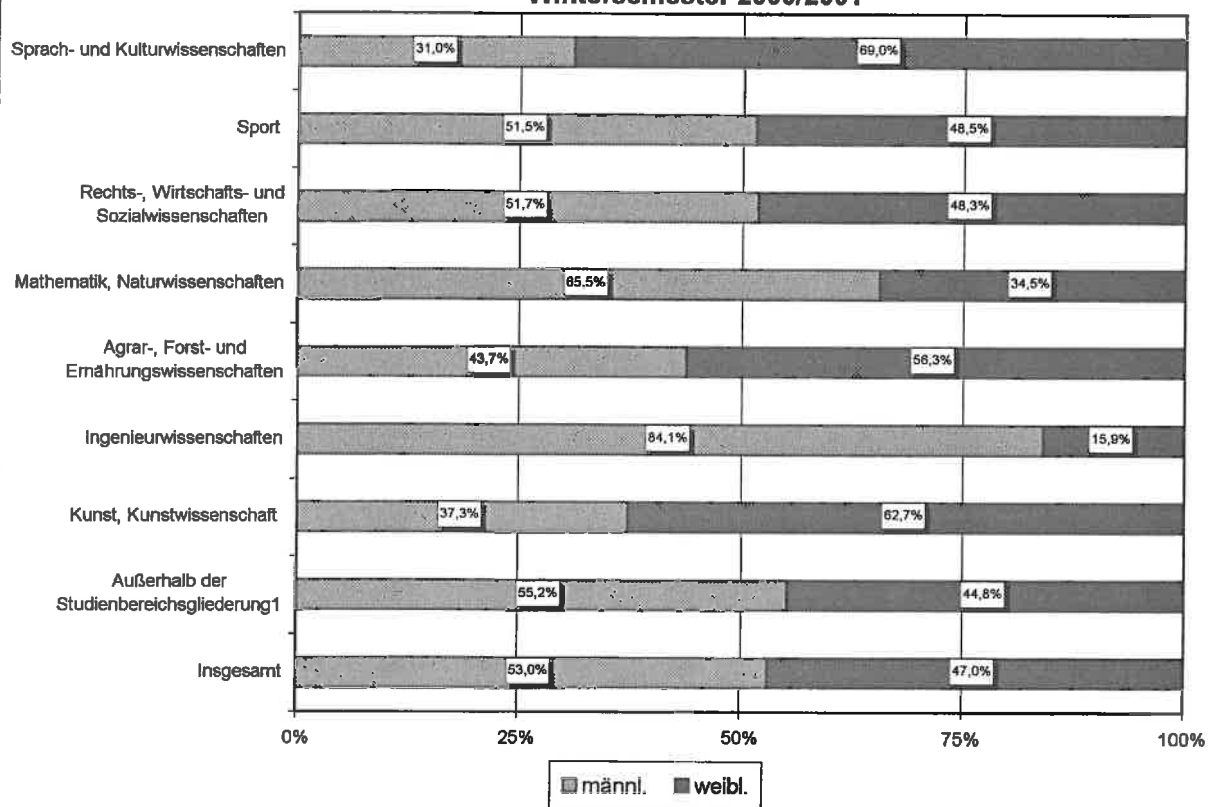
¹⁰ Bei dem neuen Studiengang Betriebstechnik handelt es sich um eine Weiterentwicklung des bestehenden Studienganges Betriebs- und Versorgungstechnik, in dem keine Studienanfänger zugelassen werden, dieser läuft aus.

Deutsche und ausländische Studenten nach Fächergruppe und Geschlecht im Land Bremen WS 1990/1991 und WS 2000/2001

Wintersemester 1990/1991



Wintersemester 2000/2001



¹ Einschließlich Doktoranden

1 Zeitreihen

1.1 Studierende an den Hochschulen des Landes Bremen in den Wintersemestern 1970/1971 bis 2000/2001

nach Hochschulen

(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

Wintersemester	Insgesamt		davon an der									
			Universität Bremen		Hochschule für Künste Bremen (KH) ¹		Hochschule Bremen ² (FH)		Hochschule Bremerhaven (FH)		Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)	
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
Studierende insgesamt												
1970/1971	3 668	947	993	569	212	90	2 463	288				
1971/1972	4 801	1 481	1 818	929	238	104	2 745	428				
1972/1973	5 782	1 764	2 576	1 132	238	108	2 968	524				
1973/1974	6 461	1 940	3 095	1 206	274	126	3 092	608				
1974/1975	7 123	2 168	3 601	1 360	322	165	3 200	643				
1975/1976	7 701	2 246	4 042	1 475	350	172	3 036	597	273	2		
1976/1977	8 475	2 653	4 853	1 837	355	169	2 934	643	333	4		
1977/1978	9 819	3 322	5 883	2 386	445	213	3 050	716	441	7		
1978/1979	10 139	3 559	6 089	2 567	506	255	3 020	727	524	10		
1979/1980	11 424	4 124	6 980	2 926	794	404	2 943	750	590	13	117	31
1980/1981	12 185	4 449	7 453	3 148	807	405	3 115	819	601	13	209	64
1981/1982	12 738	4 710	7 566	3 223	857	438	3 377	940	635	22	303	87
1982/1983	13 653	4 987	8 231	3 516	815	436	3 523	855	807	105	277	75
1983/1984	13 940	5 040	8 462	3 554	785	395	3 583	907	829	111	281	73
1984/1985	14 212	5 297	8 614	3 679	755	420	3 725	1 017	857	103	261	78
1985/1986	14 513	5 490	8 680	3 759	709	410	3 973	1 111	930	128	221	82
1986/1987	15 786	6 100	9 713	4 278	733	425	4 126	1 130	1 009	186	205	81
1987/1988	16 525	6 417	10 239	4 582	740	418	4 248	1 128	1 093	218	205	73
1988/1989	18 209	7 089	11 549	5 136	725	408	4 544	1 233	1 174	242	217	70
1989/1990	20 010	7 726	12 676	5 625	688	366	5 074	1 390	1 333	266	239	79
1990/1991	21 814	8 416	13 900	6 170	732	389	5 484	1 516	1 442	252	258	89
1991/1992	24 350	9 479	15 651	7 009	732	389	6 046	1 711	1 604	263	317	107
1992/1993	25 381	10 030	16 405	7 418	720	364	6 198	1 841	1 710	283	348	124
1993/1994	27 039	10 806	17 627	7 950	698	365	6 549	2 066	1 769	284	396	141
1994/1995	26 214	10 626	16 785	7 716	705	369	6 639	2 128	1 644	240	441	173
1995/1996	26 369	11 054	17 180	8 069	705	378	6 517	2 232	1 527	214	440	161
1996/1997	25 895	11 179	17 078	8 185	688	373	6 432	2 269	1 289	195	408	157
1997/1998	25 786	11 353	17 169	8 405	668	375	6 348	2 253	1 293	205	310	115
1998/1999	25 751	11 674	17 338	8 636	665	379	6 266	2 326	1 207	231	275	102
1999/2000	25 772	12 014	17 443	8 873	659	390	6 289	2 418	1 171	265	210	68
2000/2001	26 538	12 467	17 624	9 054	683	410	6 687	2 592	1 267	310	277	101
darunter Ausländer												
1970/1971	96	7	5	3	13	2	78	2				
1971/1972	131	18	25	13	11	2	95	3				
1972/1973	148	23	42	17	14	3	92	3				
1973/1974	241	55	122	46	14	2	105	7				
1974/1975	252	64	137	55	11	1	104	8				
1975/1976	281	77	164	68	16	3	96	6	5	-		
1976/1977	338	106	215	94	15	4	91	8	17	-		
1977/1978	449	129	304	119	18	5	109	5	18	-		
1978/1979	567	152	365	138	22	5	160	9	20	-		
1979/1980	696	185	439	156	46	17	199	12	12	-		
1980/1981	782	189	477	154	53	22	219	13	13	-	-	-
1981/1982	801	210	501	167	52	20	237	23	11	-	-	-
1982/1983	880	229	578	183	43	18	248	28	11	-	-	-
1983/1984	910	219	604	181	38	18	242	18	28	2	-	-
1984/1985	992	276	642	195	41	18	273	58	36	5	-	-
1985/1986	1 042	279	673	208	32	17	300	48	37	8	-	-
1986/1987	1 071	289	725	228	32	19	287	35	27	7	-	-
1987/1988	1 174	348	727	249	32	19	382	74	33	6	-	-
1988/1989	1 254	366	788	248	27	16	410	97	29	5	-	-
1989/1990	1 339	390	859	268	27	14	405	93	48	15	-	-
1990/1991	1 422	456	919	312	33	18	431	116	39	10	-	-
1991/1992	1 583	525	1 035	361	31	16	466	138	51	10	-	-
1992/1993	1 844	618	1 209	437	42	16	509	152	84	13	-	-
1993/1994	2 024	729	1 347	496	49	28	579	199	49	6	-	-
1994/1995	2 055	791	1 282	513	84	51	638	220	51	7	-	-
1995/1996	2 145	835	1 376	559	93	56	624	212	51	8	1	-
1996/1997	2 201	886	1 414	593	99	64	639	215	48	14	1	-
1997/1998	2 259	921	1 439	624	103	65	664	221	51	11	2	-
1998/1999	2 381	1 019	1 516	681	110	76	699	247	56	15	-	-
1999/2000	2 516	1 113	1 643	770	117	82	700	244	55	17	1	-
2000/2001	2 804	1 283	1 784	868	153	100	781	293	84	21	2	1

Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.

¹ Am 1. September 1988 erhielt die Hochschule für gestaltende Kunst und Musik Bremen (FH) den Status einer Kunsthochschule mit der Bezeichnung Hochschule für Künste Bremen (KH).² Die Hochschule Bremen (FH) wurde am 1. September 1982 durch Zusammenlegung der damaligen Hochschule für Nautik, Hochschule für Sozialpädagogik und Sozialökonomie, Hochschule für Technik und Hochschule für Wirtschaft gegründet; die genannten vier stadtbremischen Fachhochschulen wurden aufgelöst.

1 Zeitreihen

1.2 Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen in den Studienjahren 1995 bis 2000
nach Hochschulen
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

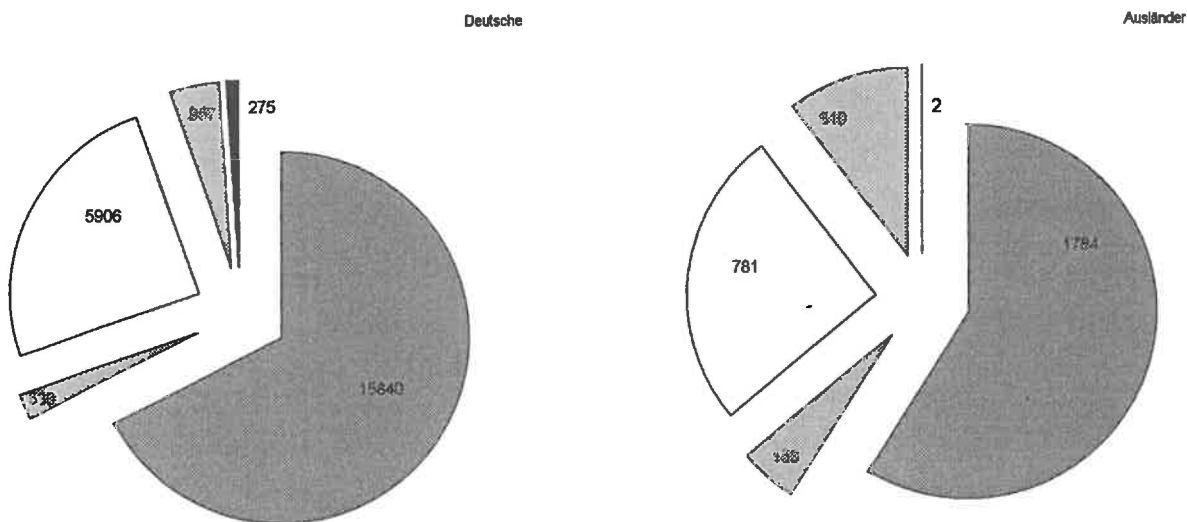
Semester	Insgesamt		davon an der									
			Universität Bremen (U)		Hochschule für Künste Bremen (KH)		Hochschule Bremen (FH)		Hochschule Bremerhaven (FH)		Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)	
	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
1. Hochschulsesemester												
Studienanfänger (Erstimmatrikulierte) insgesamt												
SS 1995	43	-	-	-	-	-	43	-	-	-	-	-
WS 1995/1996	3 390	1 629	2 048	1 152	87	47	914	363	225	28	116	39
SS 1996	64	1	-	-	-	-	64	1	-	-	-	-
WS 1996/1997	3 276	1 617	1 914	1 077	65	41	1 011	424	173	29	113	46
SS 1997	44	-	-	-	-	-	44	-	-	-	-	-
WS 1997/1998	3 157	1 530	1 853	1 042	74	56	956	364	209	46	65	22
SS 1998	63	8	-	-	5	4	58	4	-	-	-	-
WS 1998/1999	3 185	1 571	1 868	1 013	68	45	943	416	220	71	86	27
SS 1999	64	1	-	-	-	-	64	1	-	-	-	-
WS 1999/2000	3 608	1 817	2 123	1 168	77	54	1 150	517	230	72	28	6
SS 2000	8	-	-	-	-	-	8	-	-	-	-	-
WS 2000/2001	4 228	2 055	2 428	1 318	96	56	1 287	555	293	73	124	53
darunter Ausländer												
SS 1995	2	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-
WS 1995/1996	309	141	207	102	31	19	63	19	7	1	1	-
SS 1996	12	1	-	-	-	-	12	1	-	-	-	-
WS 1996/1997	339	154	209	102	14	11	109	38	7	3	-	-
SS 1997	11	-	-	-	-	-	11	-	-	-	-	-
WS 1997/1998	323	149	201	106	15	11	95	31	11	1	1	-
SS 1998	10	4	-	-	5	4	5	-	-	-	-	-
WS 1998/1999	373	176	225	114	22	17	108	38	18	7	-	-
SS 1999	6	1	-	-	-	-	6	1	-	-	-	-
WS 1999/2000	481	235	311	158	17	13	134	57	19	7	-	-
SS 2000	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WS 2000/2001	-	-	355	184	41	25	183	97	36	8	1	1
1. Fachsemester												
Studienanfänger insgesamt												
SS 1995	133	60	-	-	11	7	122	43	-	-	-	-
WS 1995/1996	4 707	2 231	3 048	1 652	147	85	1 113	417	277	36	122	41
SS 1996	89	10	-	-	14	9	85	1	-	-	-	-
WS 1996/1997	4 753	2 323	3 079	1 673	115	63	1 219	501	224	39	116	47
SS 1997	79	6	-	-	7	5	72	1	-	-	-	-
WS 1997/1998	4 454	2 181	2 846	1 589	116	74	1 165	430	259	63	68	25
SS 1998	79	16	-	-	12	11	67	5	-	-	-	-
WS 1998/1999	4 556	2 272	2 871	1 579	125	68	1 201	512	269	85	90	28
SS 1999	79	4	-	-	2	2	77	2	-	-	-	-
WS 1999/2000	5 117	2 595	3 251	1 786	137	94	1 422	626	268	79	39	10
SS 2000	15	3	-	-	6	3	9	-	-	-	-	-
WS 2000/2001	5 777	2 995	3 528	1 926	157	248	1 586	674	360	85	146	62
darunter Ausländer												
SS 1995	9	7	-	-	-	-	9	7	-	-	-	-
WS 1995/1996	405	178	252	120	33	21	108	35	11	2	1	-
SS 1996	16	3	-	-	3	2	13	1	-	-	-	-
WS 1996/1997	430	194	276	137	16	12	127	40	11	5	-	-
SS 1997	16	1	-	-	1	1	15	-	-	-	-	-
WS 1997/1998	421	179	271	130	20	12	116	36	13	1	1	-
SS 1998	12	6	-	-	6	5	6	1	-	-	-	-
WS 1998/1999	471	224	280	145	28	20	142	50	21	9	-	-
SS 1999	8	1	-	-	-	-	8	1	-	-	-	-
WS 1999/2000	603	293	373	193	21	15	187	78	21	7	1	-
SS 2000	1	1	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
WS 2000/2001	764	374	451	231	45	26	228	108	39	8	1	1
Quelle: Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen.												

2 Studienjahr 2000

2.1 Deutsche und ausländische Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Sommersemester 2000 nach Hochschulen und Studiengängen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

F G	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlußprüfung	Studienanfänger insgesamt				Deutsche				Ausländer			
		und zwar im				und zwar im				und zwar im			
		1. Hochschul- semester		1. Fach- semester		1. Hochschul- semester		1. Fach- semester		1. Hochschul- semester		1. Fach- semester	
		insg.	weibl.	insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.
Universitäten													
Universität Bremen													
	Hochschule/Hochschulart zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kunsthochschulen													
Hochschule für Künste Bremen (KH)													
09	Malerei (Meisterschülerstudium)	-	-	6	3	-	-	5	2	-	-	1	1
	Hochschule/Hochschulart zusammen	-	-	6	3	-	-	5	2	-	-	1	1
Fachhochschulen (ohne VerwFH)													
Hochschule Bremen (FH)													
08	Nautik (Große Fahrt)	D (FH)	8	-	9	-	8	-	9	-	-	-	-
	Hochschule zusammen		8	-	9	-	8	-	9	-	-	-	-
Hochschule Bremerhaven (FH)													
	Hochschule zusammen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Verwaltungsfachhochschulen													
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)													
	Hochschule/Hochschulart zusammen		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hochschulen insgesamt													
	Insgesamt	8	-	15	3	8	-	14	2	-	-	1	1

Deutsche und ausländische Studenten an den Hochschulen des Landes Bremen im WS 2000/2001 nach Hochschulen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)



	Deutsche	Ausländer
Universität Bremen	15840	1784
Hochschule für Künste Bremen	530	153
Hochschule Bremen	5906	781
Hochschule Bremerhaven	957	310
Hochschule für Öffentliche Verwaltung	275	2
Insgesamt	23 508	3 030

2 Studienjahr 2000
2.2 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 2000/2001
nach Hochschulen und Studiengängen
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlussprüfung1)	Studierende insgesamt	Deutsche								Ausländer							
			Studierende zusammen	darunter Studienanfänger				Studierende zusammen	darunter Studienanfänger									
				im					im									
				1. Hochschul- semester		1. Fach- semester			1. Hochschul- semester		1. Fach- semester							
insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.					
Universitäten																		
Universität Bremen																		
01 Sprach- und Kulturwissenschaften																		
Kulturwissenschaft	M.A.	816	591	789	571	76	65	114	92	27	20	1	1	2	2			
Philosophie	M.A.	287	124	263	118	28	21	69	41	24	6	3	-	3	-			
Religionswissenschaft	M.A.	18	13	15	11	6	4	15	11	3	2	2	1	3	2			
Religionskunde	LA	95	61	92	58	9	5	12	7	3	3	-	-	-	-			
Religionswissenschaft	D (U)	126	88	119	83	6	5	16	14	7	5	-	-	1	1			
Geschichte	LA	254	163	279	151	33	20	43	24	15	12	1	1	1	1			
Geschichte	M.A.	299	138	289	131	40	16	68	31	10	7	4	3	4	3			
Linguistik	M.A.	90	67	61	47	17	16	28	22	29	20	13	8	13	8			
Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	M.A.	287	212	239	172	29	25	39	30	48	40	4	4	6	6			
Deutsch	LA	454	342	440	330	41	32	57	42	14	12	2	2	4	3			
Deutsch als Fremdsprache	LA	113	95	81	70	-	-	-	-	32	25	-	-	-	-			
Englisch	LA	192	121	177	110	16	10	20	12	15	11	1	1	1	1			
Anglistik/Amerikanistik	M.A.	203	152	178	132	27	23	34	29	25	20	5	5	7	7			
Romanistik	M.A.	150	114	120	92	9	8	26	21	30	22	5	4	8	5			
Französisch	LA	99	78	87	70	15	12	20	17	12	8	2	2	2	2			
Spanisch	LA	115	89	102	79	13	12	20	19	13	10	1	1	2	2			
Psychologie	D (U)	1086	813	1041	772	103	83	154	119	65	41	3	2	5	3			
Erziehungswissenschaft ²	D (U)	644	492	622	473	88	71	153	121	22	19	2	2	4	4			
Berufspädagogik	D (U)	55	8	53	8	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-			
Behindertenpädagogik	LA	166	127	160	121	10	6	17	11	6	6	1	1	2	2			
Behindertenpädagogik ²	D (U)	34	24	32	22	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-			
Summe		5633	3912	5239	3821	566	434	903	663	394	291	50	38	68	52			
02 Sport																		
Sport	LA	464	225	451	219	46	22	64	33	13	6	1	1	1	1			
Summe		464	225	451	219	46	22	64	33	13	6	1	1	1	1			
03 Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften																		
Entwicklungspolitik ENRO (Aufbaustudium)	D (U)	19	13	8	6	-	-	-	-	11	7	-	-	-	-			
Kultugeschichte Osteuropas	M.A.	98	79	70	56	7	7	13	11	28	23	11	9	14	12			
Gemeinschaftskunde/Politik	LA	198	73	186	67	15	8	20	9	12	6	1	-	1	-			
Politikwissenschaft	D (U)	607	223	650	204	58	29	128	66	57	19	9	2	13	3			
Sozialwissenschaft (LSilbF) ³	LA	41	23	41	23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Soziologie	M.A.	217	141	201	130	37	29	62	48	16	11	5	4	7	6			
Soziologie ⁴	D (U)	598	324	557	308	88	50	140	77	41	16	6	4	8	4			
Pflegewissenschaft (LSilbF, grundständig)	LA	137	111	133	109	12	11	20	18	4	2	1	-	1	-			
Öffentliche Gesundheit (Aufbaustudium)	M	76	53	74	52	-	-	14	13	2	1	-	-	1	1			
Sozialpädagogik	D (U)	366	253	343	237	29	21	43	30	23	16	2	2	3	3			
Rechtswissenschaft	JUS	1371	719	1233	639	154	100	189	124	138	80	15	8	18	10			
Rechtswissenschaft (Magister Legum)	MA (U)	6	4	-	-	-	-	-	-	6	4	5	3	5	3			
Europ. und Intern. Recht (Aufbaustudium)	LL.M.Eur.	67	33	45	21	-	-	17	4	22	12	8	4	12	6			
Wirtschaftswissenschaft (LSilbF) ³	LA	10	3	9	3	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-			
Wirtschaftswissenschaft	D (U)	1864	820	1366	466	253	107	359	149	298	154	74	52	89	58			
Business Studies	MA (U)	10	4	1	-	-	-	1	-	9	4	9	4	9	4			
International Economic Relations	MA (U)	20	12	2	-	-	-	2	-	18	12	7	6	18	12			
Arbeitslehre/Wirtschaftslehre	LA	26	13	25	12	3	2	4	3	1	1	-	-	-	-			
Betriebswirtschaftslehre	D (U)	99	45	86	37	51	24	58	28	13	8	5	1	7	2			
Wirtschaftsingenieurwesen	D (U)	158	30	127	23	70	18	83	21	31	7	14	2	17	3			
Summe		5788	2776	5067	2393	777	408	1153	801	731	383	171	101	223	127			
04 Mathematik, Naturwissenschaften																		
Mathematik	LA	258	157	253	153	38	27	51	35	5	4	1	1	1	1			
Mathematik	D (U)	163	42	147	40	14	5	28	10	16	2	-	-	-	-			
Technomathematik	D (U)	47	16	46	15	15	6	20	8	1	1	-	-	-	-			
Informatik	D (U)	1222	217	1017	161	224	40	310	67	205	56	57	21	75	23			
Medieninformatik	B (U)	84	26	78	23	22	4	38	9	6	3	1	1	2	1			
Physik	LA	64	17	63	17	4	2	9	3	1	-	-	-	-	-			
Physik	D (U)	217	38	203	34	23	2	37	9	14	4	3	-	3	-			
Physik (Enviroment Physics)	MA (U)	10	1	-	-	-	-	-	-	10	1	10	1	10	1			
Chemie	LA	72	39	70	37	4	2	7	4	2	2	-	-	-	-			
Chemie	D (U)	222	92	192	76	38	18	51	23	30	16	15	4	16	5			
Biologie	LA	167	116	163	113	21	17	25	20	4	3	-	-	-	-			
Biologie	D (U)	674	394	639	378	85	62	97	70	35	16	5	3	5	3			
Biologie (ISATEC) ⁵	MA (U)	31	14	11	7	-	-	5	4	20	7	12	5	12	5			
Geowissenschaften	B (U)	31	16	28	14	14	6	28	14	3	2	2	1	3	2			
Geologie-Paläontologie	D (U)	183	85	177	82	-	-	-	-	6	3	-	-	-	-			
Geophysik	D (U)	22	5	21	5	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-			
Mineralogie	D (U)	22	8	22	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
Geographie/Erdkunde	LA	131	74	128	72	25	16	37	23	3	2	-	-	1	1			
Geographie	D (U)	260	122	253	117	45	28	67	42	7	5	4	3	4	3			
Summe		3880	1479	3511	1352	572	235	810	341	369	127	110	40	132	45			

2 Studienjahr 2000

Noch: 2.2 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 2000/2001
nach Hochschulen und Studiengängen
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlussprüfung ¹⁾	Studierende insgesamt	Deutsche								Ausländer							
			darunter Studienanfänger								darunter Studienanfänger							
			Studierende zusammen				im 1. Hochschul- 1. Fach- semester				Studierende zusammen				1. Hochschul- 1. Fach- semester			
			insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.

Noch: Universität Bremen

07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften																	
	Hauswirtschaft (Arbeitswissenschaft)	LA	36	29	34	27	4	3	5	4	2	2	-	-	-	-	-	-
	Summe		36	29	34	27	4	3	5	4	2	2	-	-	-	-	-	-
08	Ingenieurwissenschaften																	
	Technologie (Arbeitswissenschaft)	LA	38	15	38	15	4	2	4	2	-	-	-	-	-	-	-	-
	Produktionstechnik	D (U)	289	30	254	27	27	4	34	7	35	3	11	1	11	1	-	-
	Produktionstechnik (Prod. Engineering)	MA (U)	9	-	5	-	-	-	5	-	4	-	3	-	4	-	-	-
	Metalltechnik (LSI/bF)3	LA	15	-	14	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
	Textilwissenschaft (Arbeitswissenschaft)	LA	5	5	5	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Elektrotechnik (LSI/bF)3	LA	14	1	14	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Elektrotechnik	D (U)	401	21	316	18	43	2	43	2	85	3	7	1	9	2	-	-
	Summe		771	72	646	66	74	8	86	11	125	6	21	2	24	3	-	-
09	Kunst, Kunstwissenschaft																	
	Kunst	LA	262	200	251	191	10	9	18	14	11	9	1	1	2	2	-	-
	Kunstwissenschaft	M.A.	25	22	23	20	8	7	12	11	2	2	-	-	-	-	-	-
	Musik	LA	124	62	119	49	4	-	8	1	5	3	1	1	1	1	-	-
	Summe		411	274	393	260	22	16	38	26	18	14	2	2	3	3	-	-
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung																	
	Affines Fach (2. Fach neben Pflegewiss.LSI/bF)	LA	116	96	113	93	12	10	18	16	3	3	-	-	-	-	-	-
	Doktoranden	Promotion	525	191	396	155	-	-	-	-	129	36	-	-	-	-	-	-
	Summe		641	287	509	248	12	10	18	16	132	39	-	-	-	-	-	-
	Hochschule/Hochschulart zusammen		17 624	9 054	15 840	8 186	2 073	1 134	3 077	1 695	1 784	868	355	184	451	231	-	-
	davon																	
	Juristenausbildung (grundständiges Studium)	JUS	1 371	719	1 233	639	154	100	189	124	138	80	15	8	18	10	-	-
	Lehramtsstudiengänge	LA	3 706	2 325	3 528	2 195	339	228	479	317	178	130	14	12	20	17	-	-
	Magisterstudiengänge	M	2 633	1 739	2 367	1 553	284	221	509	364	266	186	61	43	80	58	-	-
	Diplomstudiengänge	D (U)	9 188	4 003	8 191	3 800	1 260	575	1 821	863	997	403	216	100	270	118	-	-
	Bachelorstudiengänge	B (U)	115	42	106	37	36	10	66	23	9	5	3	2	5	3	-	-
	Masterstudiengänge	MA (U)	86	35	19	7	-	-	13	4	67	28	46	19	58	25	-	-
	Doktoranden	Promotion	525	191	396	155	-	-	-	-	129	36	-	-	-	-	-	-

Kunsthochschulen

Hochschule für Künste Bremen (KH)

04	Digitale Medien	B (KH)	8	3	8	3	2	1	8	3	-	-	-	-	-	-	-	-
09	Freie Kunst ^{a)} (grundständiges Studium)	D (KH)	114	68	88	51	9	6	21	17	28	17	6	4	7	4	-	-
09	Freie Kunst ^{a)} (Meisterschülerstudium)		7	3	5	2	-	-	-	-	2	1	-	-	1	-	-	-
09	Design ⁷⁾	D (KH)	239	154	224	141	27	17	46	28	15	13	-	-	1	1	-	-
09	Künstlerische Ausbildung ⁸⁾	KRP	203	124	110	65	8	1	19	10	93	59	34	21	33	20	-	-
09	Kirchenmusik A (Aufbaustudium)	KMP	6	2	5	1	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-
09	Kirchenmusik B	KMP	9	5	8	2	-	-	1	-	3	3	-	-	-	-	-	-
09	Musikerziehung	D (KH)	97	51	86	45	11	6	16	7	11	6	1	-	3	1	-	-
	Hochschule/Hochschulart zusammen		683	410	530	310	55	31	112	65	153	100	41	25	45	26	-	-

¹⁾ Die Lehramtsstudenten sind zunächst den von ihnen gewählten Fächern zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet. Die Zuordnung der Magisterstudenten erfolgt dagegen nach dem 1. Hauptfach.

²⁾ Zum WS 1995/96 wurde ein neuer Diplomstudiengang "Erziehungswissenschaft" mit den Studienrichtungen Behindertenpädagogik, Schulpädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung eingerichtet. Die bisherigen eigenständigen Diplomstudiengänge Behindertenpädagogik (seit WS 1986/87) und Weiterbildung (seit WS 1978/79 sowie das Aufbaustudium Pädagogik (Diplom) werden geschlossen; Studienanfänger werden nur noch in dem neuen Studiengang zugelassen.

³⁾ Zweit-/Aufbaustudium mit Abschluß Lehramt an öffentlichen Schulen - Sekundarstufe II mit beruflicher Fachrichtung (LSI/bF) für Absolventen eines entsprechenden Fachhochschulstudiums.

⁴⁾ Die alten - bisher getrennt angebotenen - Diplomstudiengänge Sozialwissenschaft (seit WS 1971/72) und Soziologie (seit WS 1982/83) wurden zu Beginn des WS 1993/94 in einem neuen Studiengang "Soziologie" zusammengefaßt, der Elemente beider bisheriger Studiengänge enthält.

⁵⁾ International Studies in Aquatic and Tropical Ecology

⁶⁾ Die alten - bisher getrennt angebotenen - Diplomstudiengänge "Grafik-Design" und "Mode" wurden zu Beginn des WS 2000/2001 in einem neuen Studiengang "Design" zusammengefaßt, der Elemente beider bisheriger Studiengänge enthält.

⁷⁾ Die alten - bisher getrennt angebotenen - Diplom- und Meisterstudiengänge "Malerei" und "Plastik" wurden zu Beginn des WS 2000/2001 in einem neuen Studiengang "Freie Kunst" zusammengefaßt, der Elemente beider bisheriger Studiengänge enthält.

⁸⁾ Seit dem WS 2000/2001 ist der Studiengang "Instrumental- und Vokalmusik" in "Künstlerische Ausbildung" umbenannt worden.

2 Studienjahr 2000
Noch: 2.2 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 2000/2001
nach Hochschulen und Studiengängen
(Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Studiengang Studienfach und angestrebte Abschlussprüfung	Studierende insgesamt	Deutsche								Ausländer							
			darunter Studienanfänger								darunter Studienanfänger							
			Studierende zusammen				im 1. Hochschul- semester				Studierende zusammen				im 1. Hochschul- semester			
			insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.

Fachhochschulen (ohne VerwFH)

Hochschule Bremen (FH)

01 IS für Fachjournalistik	D (FH)	117	76	110	72	21	12	32	16	7	4	4	3	4	3
01 Angewandte Wirtschaftssprachen) - Wirtschaftsrehabilit.	D (FH)	125	75	101	65	23	13	27	16	24	10	-	-	-	-
01 und Internationale Unternehmens-) - Wirtschaftsinformatik	D (FH)	129	86	124	81	22	13	24	15	5	5	1	1	2	2
01 führung (AWS) mit dem Schwerpunkt) - Wirtschaftsrehabilit.	D (FH)	112	72	106	69	22	12	23	12	6	3	1	-	1	-
03 Sozialpädagogik/Sozialarbeit	D (FH)	826	544	779	515	108	80	135	96	47	29	13	12	15	14
03 IS für Pflegeleitung (ISP)	D (FH)	93	58	92	57	21	15	29	18	1	1	-	-	-	-
03 ES für Wirtschaft und Verwaltung (ESWV) ¹	D (FH)	179	97	157	81	36	24	41	28	22	16	12	8	12	8
03 Betriebswirtschaft (BW)	D (FH)	1012	424	897	367	114	53	138	64	115	67	25	15	22	14
03 ES für Finanz- und Rechnungswesen und Marketing (EFA)	D (FH)	184	84	155	72	33	16	38	19	29	12	12	4	3	-
03 Betriebswirtschaft/Internationales Management (BIM)	D (FH)	254	181	192	127	39	26	43	28	62	34	20	12	8	6
03 International Studies of Global Management (ISGM)	D (FH)	145	79	121	64	24	12	27	15	24	15	12	8	13	9
03 Master In Global Management	MA (FH)	32	9	3	1	-	-	3	1	29	8	-	-	29	8
03 Management Im Handel (MIH)	D (FH)	168	59	165	58	33	11	37	13	3	1	1	1	1	1
03 IS Freizeitwissenschaft (ISAF)	D (FH)	88	69	82	63	29	23	43	32	6	6	4	4	4	4
03 IS Tourismusmanagement (ISTM)	D (FH)	97	87	87	79	30	27	37	33	10	8	6	5	7	5
03 IS für Volkswirtschaft (ISVW)	D (FH)	72	34	51	22	23	7	28	9	21	12	11	6	12	7
03 IS für Wirtschaftsingenieurwesen (ISWI)	D (FH)	96	11	89	10	31	4	35	6	7	1	1	-	1	-
03 Master In European Studies	MA (FH)	27	13	4	2	-	-	3	1	23	11	-	-	18	8
03 Master Business Administration	MA (FH)	23	1	21	1	-	-	19	-	2	-	1	-	2	-
04 Technische Informatik (TI)	D (FH)	316	13	272	10	55	3	61	3	44	3	5	-	7	-
04 ES Technische Informatik (ESTI)	D (FH)	18	2	16	2	6	2	7	2	2	-	2	-	2	-
04 Intern. Frauen-Studiengang Informatik	D (FH)	31	31	29	29	16	16	28	27	2	2	2	2	2	2
04 Medieninformatik	D (FH)	64	16	60	15	29	7	39	7	4	1	2	1	3	1
04 IS für Technische und Angewandte Biologie (ISTAB)	D (FH)	62	38	58	36	23	15	30	20	4	2	3	1	3	1
08 European Product Engineering and Management (EPEM)	D (FH)	67	5	64	5	8	1	9	1	3	-	-	-	-	-
08 Maschinenbau	D (FH)	470	48	413	38	106	12	126	16	57	10	13	4	17	5
08 IS für Umwelttechnik (ISU)	D (FH)	102	31	96	29	11	-	16	2	6	2	1	1	1	1
08 Elektrotechnik	D (FH)	320	9	265	7	36	-	44	1	55	2	11	2	14	2
08 IS für Mikrosystemtechnik (ISMS)	D (FH)	77	10	71	10	28	4	31	6	6	-	-	-	3	-
08 IS für Luftfahrtssystemtechnik und -management (ILST)	D (FH)	150	7	142	7	44	3	50	4	8	-	4	-	5	-
08 Nautik (Große Fahrt)	D (FH)	165	10	157	10	12	1	13	1	8	-	1	-	1	-
08 Schiffbau und Meerestechnik	D (FH)	92	9	85	9	17	2	18	2	7	-	5	2	5	2
08 IS Schiffbau und Meerestechnik (ISONA)	D (FH)	22	10	20	9	6	4	9	6	2	1	1	-	1	-
08 Architektur	D (FH)	542	222	466	194	35	16	44	20	76	28	2	1	2	1
08 IS Architektur (ISA)	D (FH)	39	18	38	18	12	10	14	11	1	-	-	-	-	-
08 Bauingenieurwesen	D (FH)	371	74	318	65	51	14	55	15	53	9	7	4	10	4
Hochschule zusammen		6 687	2 592	5 906	2 299	1 104	458	1 358	568	781	293	183	97	228	108

Hochschule Bremerhaven (FH)

03 Betriebswirtschaftslehre	D (FH)	269	124	248	113	53	26	71	34	21	11	9	5	9	5
03 Transportwesen/Logistik (Wirtschaftsingenieur)	D (FH)	232	37	221	35	40	8	52	9	11	2	4	-	4	-
03 Transportwesen (Wirtschaftsingenieur) ²	D (FH)	26	3	25	3	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
04 Informatik/Wirtschaftsinformatik	D (FH)	324	40	303	36	96	8	112	10	21	4	7	-	8	-
04 Systemanalyse ²	D (FH)	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
07 Lebensmitteltechnologie	D (FH)	163	83	166	81	25	14	30	15	7	2	2	1	2	1
08 Fertigungstechnik	D (FH)	36	5	36	5	6	-	7	-	-	-	-	-	-	-
08 Medizintechnik	D (FH)	23	9	22	8	16	7	22	8	1	1	1	1	1	1
08 Verfahrenstechnik	D (FH)	24	2	23	2	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
08 Process Engineering and Energy Technology	B (FH)	27	-	11	-	6	1	9	-	16	-	12	-	14	-
08 Betriebs- und Versorgungstechnik ²	D (FH)	12	1	12	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
08 Betriebstechnik	D (FH)	101	6	95	5	13	1	16	1	5	1	1	1	1	1
08 Schiffsbetriebstechnik	D (FH)	28	-	28	-	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-
Hochschule zusammen		1 267	310	1 183	289	257	65	321	77	84	21	36	8	39	8
Hochschulart zusammen		7 954	2 902	7 089	2 588	1 361	523	1 679	643	865	314	219	105	267	116

Verwaltungsfachhochschulen

Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)

03 Steuerverwaltungsamt	LBP	16	8	16	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
03 Allgemeiner Verwaltungsdienst	LBP	39	17	39	17	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
03 Polizeivollzugsdienst	LBP	222	76	220	75	123	52	145	61	2	1	1	1	1	1
Hochschule/Hochschulart zusammen		277	101	275	100	123	52	145	61	2	1	1	1	1	1

Hochschulen insgesamt

Insgesamt	28 538	12 487	23 734	11 184	3 612	1 740	5 013	2 464	2 804	1 283	616	315	764	374
-----------	--------	--------	--------	--------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-----	-----	-----

ES = Europäischer Studiengang, IS = Internationaler Studiengang.

¹ Studiengang in Kooperation mit der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH).

² Auslaufender Studiengang.

2 Studienjahr 2000

2.3 Deutsche und ausländische Studierende und Studienanfänger an den Hochschulen des Landes Bremen im Wintersemester 2000/2001 nach Hochschularten und Fächergruppen (Ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie ohne Kontaktstudenten)

FG	Fächergruppe (FG) bzw. angestrebte Lehramtsprüfung ¹⁾	Studierende Insgesamt		Deutsche								Ausländer							
				Studierende zusammen	darunter Studienangänger				Studierende zusammen		darunter Studienangänger								
					im		1. Hochschul- semester	1. Fach- semester			im		1. Hochschul- semester	1. Fach- semester					
		insg.	weibl.	zus.	weibl.	zus.			weibl.	zus.	weibl.	zus.			weibl.	zus.	weibl.		
Universität																			
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	5 633	3 912	5 239	3 621	566	434	903	663	394	291	50	38	68	52				
	darunter Lehramt	1 528	1 076	1 418	989	137	97	189	132	110	87	8	8	12	11				
02	Sport	464	225	451	219	46	22	64	33	13	6	1	1	1	1				
	darunter Lehramt	464	225	451	219	46	22	64	33	13	6	1	1	1	1				
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5 788	2 776	5 057	2 393	777	406	1 153	601	731	383	171	101	223	127				
	darunter Lehramt	412	223	394	214	30	21	44	30	18	9	2	-	2	-				
04	Mathematik, Naturwissenschaften	3880	1479	3511	1352	672	235	810	341	369	127	110	40	132	45				
	darunter Lehramt	692	403	677	392	92	64	129	85	16	11	1	1	2	2				
05	Humanmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
06	Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	36	29	34	27	4	3	5	4	2	2	-	-	-	-				
	darunter Lehramt	36	29	34	27	4	3	5	4	2	2	-	-	-	-				
08	Ingenieurwissenschaften	771	72	646	66	74	8	86	11	125	6	21	2	24	3				
	darunter Lehramt	72	21	71	21	4	2	4	2	1	-	-	-	-	-				
09	Kunst, Kunstwissenschaft	411	274	393	260	22	16	38	26	18	14	2	2	3	3				
	darunter Lehramt	386	252	370	240	14	9	28	15	16	12	2	2	3	3				
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung ²	641	287	509	248	12	10	18	16	132	39	-	-	-	-				
	darunter Lehramt	116	96	113	93	12	10	18	16	3	3	-	-	-	-				
	Hochschulart zusammen	17 624	9 054	15 840	8 186	2 073	1 134	3 077	1 695	1 784	868	355	184	451	231				
	darunter Lehramt	3 706	2 325	3 528	2 195	339	228	479	317	178	130	14	12	20	17				
Kunsthochschule																			
04	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	8	3	8	3	2	1	8	3	-	-	-	-	-	-				
09	Kunst, Kunstwissenschaft	675	407	522	307	53	30	104	62	153	100	41	25	45	26				
	Hochschulart zusammen	683	410	530	310	55	31	112	65	153	100	41	25	45	26				
Fachhochschulen (ohne VerwFH)																			
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	483	309	441	287	88	50	106	59	42	22	6	4	7	5				
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	3 823	1 894	3 389	1 670	614	332	779	406	434	224	131	80	158	89				
04	Mathematik, Naturwissenschaften	817	140	740	128	225	51	278	69	77	12	21	4	25	4				
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	163	83	156	81	25	14	30	15	7	2	2	1	2	1				
08	Ingenieurwissenschaften	2 668	476	2 383	422	409	76	486	94	305	54	59	16	75	17				
	Hochschulart zusammen	7 954	2 902	7 089	2 588	1 361	523	1 679	643	865	314	219	105	267	116				
Verwaltungsfachhochschule																			
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	277	101	275	100	123	52	145	61	2	1	1	1	1	1				
	Hochschulart zusammen	277	101	275	100	123	52	145	61	2	1	1	1	1	1				
Hochschulen insgesamt																			
01	Sprach- und Kulturwissenschaften	6 116	4 221	5 680	3 908	654	484	1 009	722	436	313	56	42	75	67				
	darunter Lehramt	1 528	1 076	1 418	989	137	97	189	132	110	87	8	8	12	11				
02	Sport	464	225	451	219	46	22	64	33	13	6	1	1	1	1				
	darunter Lehramt	464	225	451	219	46	22	64	33	13	6	1	1	1	1				
03	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	9 888	4 771	8 721	4 163	1 514	790	2 077	1 068	1 167	608	303	182	382	217				
	darunter Lehramt	412	223	394	214	30	21	44	30	18	9	2	-	2	-				
04	Mathematik, Naturwissenschaften	4 705	1 622	4 259	1 483	799	287	1 096	413	446	139	131	44	157	49				
	darunter Lehramt	692	403	677	392	92	64	129	85	16	11	1	1	2	2				
05	Humanmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
06	Veterinärmedizin	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-				
07	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	199	112	180	108	29	17	35	19	9	4	2	1	2	1				
	darunter Lehramt	36	29	34	27	4	3	5	4	2	2	-	-	-	-				
08	Ingenieurwissenschaften	3 439	548	3 009	488	483	84	572	105	430	60	80	18	99	20				
	darunter Lehramt	72	21	71	21	4	2	4	2	1	-	-	-	-	-				
09	Kunst, Kunstwissenschaft	1 086	681	915	567	75	48	142	88	171	114	43	27	48	29				
	darunter Lehramt	386	252	370	240	14	9	28	15	16	12	2	2	3	3				
10	Außerhalb der Studienbereichsgliederung ²	641	287	509	248	12	10	18	16	132	39	-	-	-	-				
	darunter Lehramt	116	96	113	93	12	10	18	16	3	3	-	-	-	-				
	Insgesamt	28 538	12 467	23 734	11 184	3 612	1 740	5 013	2 464	2 804	1 283	616	315	764	374				
	darunter Lehramt	3 706	2 325	3 528	2 195	339	228	479	317	178	130	14	12	20	17				

¹⁾ Die Lehramtsstudenten sind zunächst den von ihnen gewählten Fächern zugeordnet worden; anschließend wurde die Zahl der Nennungen je Studienfach halbiert und auf- bzw. abgerundet. Die Zuordnung der Magisterstudenten erfolgt dagegen nach dem 1. Hauptfach.

²⁾ Einschließlich Doktoranden.

Anhang

A 1 Sonstige deutsche und ausländische Studierende an der Universität Bremen im Wintersemester 2000/2001 nach Studiengängen

Studiengang (Abschluß)	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
	i	m	w	i	m	w	i	m	w
Kontaktstudium Propädeutikum Pflegewissenschaft ¹ (Teilnahmebescheinigung)	33	10	23	33	10	23	-	-	-
Aufbaustudium Internationale Wirtschaftsbeziehungen und Internationales Management (Zertifikat)	3	2	1	2	1	1	1	1	-
Gasthörerstudium (Teilnahmebescheinigung)	58	23	35	56	23	33	2	-	2

¹ Durch den erfolgreichen Abschluß des 2semestrigen Kontaktstudiums wird die fachgebundene Hochschulreife für das grundständige LSIIbF-Studium "Pflegewissenschaft" mit der beruflichen Fachrichtung Pflegewissenschaft sowie einem weiteren Lehramtsfach erworben.

A 2 Gasthörer im Lande Bremen im Wintersemester 2000/2001 nach ausgewählten Merkmalen

Gegenstand der Nachweisung	Gasthörer		
	insgesamt	männlich	weiblich
Gasthörer insgesamt	78	30	48
davon nach			
Hochschulen			
Universität Bremen	58	23	35
Hochschule für Künste Bremen (KH)	19	6	13
Hochschule Bremen (FH)	-	-	-
Hochschule Bremerhaven (FH)	1	1	-
Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (VerwFH)	-	-	-
Staatsangehörigkeit			
Deutsche	71	29	42
Ausländer	7	1	6

